Orts-Zeitung

Tennenloher Bote

21. Jahrgang Dezember 2009

Stadtspitze stellt sich den Bürgern (G 6)

Paukenschläge in Tennenlohe

Bahn plant Enteignung am Hutgraben

Mehr als **300 Bürgerinnen** und **Bürger** waren am **1.12**. in die Turnhalle der Grundschule gekommen. Die Bestuhlung hatte bei weitem nicht ausgereicht. Die Fensterbänke wurden zu Sitzen umfunktioniert, Stehplätze gab es bis hinaus zur Eingangshalle, als das Dreigestirn der Stadtspitze mit OB **Dr.Siegfried Balleis**, **Konrad Beugel** (Wirtschaft und Finanzen) und **Egbert Bruse** (Bauwesen und Stadtplanung) die Tennenloher davon zu überzeugen versuchte, dass das geplante Gewerbegebiet G 6 notwendig und die vor Jahren getroffene Entscheidung auch heute noch richtig sei. Man wagte nicht, den Bürgern per Beamer zu zeigen, wie die geplanten Bauten Landschaft und Ortsbild verändern würden, das wäre denn doch zu krass gewesen, man versuchte dagegen rhetorisch zu überzeugen. Doch dies misslang gründlich. Die Herren auf dem Podium, E.Bruse fiel insbesondere durch offen zur Schau getragenes gelangweiltes Desinteresse auf, hatten die Situation falsch eingeschätzt. Statt dass die Tennenloher brav und demütig den Worten der über der Menge Thronenden lauschten, hagelte es nahezu **drei Stunden** lang **nur Kritik**. Ein einziger Redner versuchte den Bedrängten zu Hilfe zu kommen. Von den **400 Unterschriften**, die zusätzlich zu den schon früher übergebenen **1000** überreicht wurden, ließen sie sich zunächst (äußerlich) wenig beeindrucken. Der Vorwurf, alle drei hätten nur Wirtschaft und Gewerbe im Kopf, hätten Tennenlohe im Süden und Südwesten zugepflastert, im Osten gegen das einhellige damalige Votum des Ortsbeirats den Reiterhof durchgeboxt, wollten jetzt auch noch den Westen mit G 6 zubauen und würden dabei mit keinem Gedanken die Belange der Tennenloher Bürgerinnen und Bürger beachten, wog da schon schwerer, vor allem, da die Anwesenden diese Ansicht lautstark und demonstrativ „mit **tosendem Be**ifall“ **(EN)** bedachten. **Frau Fröhlich** erinnerte den OB an seinen Slogan „Natürlich Erlangen“ und sein Versprechen vom Neujahrsempfang, Tennenlohe noch schöner und attraktiver machen zu wollen. Beugel hatte dieses Anliegen ungewollt in seinem Plädoyer dahingehend interpretiert, dass in Tennen- lohe die Unternehmer sich wohlfühlen sollten [d.h. nicht die Bürger!]. Frau Fröhlich appellierte an den OB, das Problem der Verkehrserschließung und die Interessen der Landwirtschaft zu beachten und ein familienfreundliches und nicht nur investitionsfreundliches Klima zu schaffen. Auch viele der weiteren Beiträge bewegten sich **inhaltlich** und **argumentativ** auf **hohem Niveau** (fehlender Lärmschutz, Flächenverbrauch, Belastung durch Emissionen, Wertverlust der Grundstücke für Hausbesitzer etc.). **Herr Bu- chau** erinnerte an die Grenzen des Wachstums, an fehlende Selbstbe-schränkung und mangelndes Augenmaß der Finanzakteure. Der Vorschlag von **Herrn Bienwald**, ein Gebiet südlich der Autobahn an der Autobahnmeisterei als Ersatzfläche zu rekrutieren (Teil des ursprünglichen Gewerbegebiets der drei Großstädte) könnte die **Kompromissformel** sein, die zwar keine der Parteien gänzlich zufrieden stellt, aber auch eine Zustimmung ohne Gesichtsverlust ermöglichen würde.

Die Tennenloher Initiative gegen das G6 wird weiter **Unterschriften sammeln** und **Aktionen durchführen** (Unterstützung durch bisher knapp **40%** aller **Tennenloher Wahlberechtigten** einschließlich von **5 Ortsbeiräten**, **1%** der Tennenloher Wahlberechtigtem sind für das G6) -so-

Tennenloher Forderung nach Bau von

Seniorenwohnungen

Interessenten bei Sparkasse melden!

Die **Sparkasse** als Eigentümerin des sog. **Perimed-Geländes** (ehemals Franken-Fernsehen, Perimed-Verlag) will die Fläche am Vogelherd mit Reihenhäusern und Doppelhäusern bebauen lassen und beantragt daher eine Änderung des Flächennutzungsplans, der dort bisher eine Gewerbeansiedlung vorsieht, in Wohnbebauung (enormer Wertzuwachs!). Auf der Ortsbeiratssitzung am 18.11. wurde der **Antrag** der **SPD-Stadtratsfraktion** diskutiert, für diese Gelände zu prüfen, inwieweit der Bau von **Seniorenwohnungen**, von barrierefreien **Wohnungen** und **Mehrgenerationenhäusern** möglich sei. Im **Ortsbeirat** war man einhellig der Überzeugung, diese Chance zum Bau von seniorengerechten Wohnungen zu nutzen und eine entsprechende Stellungnahme dem Stadtrat zu übergeben. **Die Tennenloher Parteien** befürworten das Anliegen uneingeschränkt!

Tennenloher Bürgerinnen und Bürger, die Interesse für solche Wohnungen haben, mögen sich **bei** der **Tennenloher Sparkasse melden** und sich ggf. unverbindlich registrieren lassen. Ansprechpartner sind die Herren **Kreß**, **Weigand**, **Fuchs**. Ca. 10 Meldungen liegen bereits vor. [In das Formular bitte „Seniorenwohnung“ oder Ähnliches eintragen!!]

Die Bahn will enteignen

Die Bahn muss für den Flächenverbrauch beim Bau der S-Bahn sowie beim Bahnprojekt Deutsche Einheit (Nürnberg – Erfurt) **Ausgleichsflächen** schaffen, d.h. Naturflächen ökologisch aufwerten. Dazu hat sich die Bahn ausgerechnet **weite Flächen entlang des Hutgrabens** ausgesucht, die in Privatbesitz sind und als Wiesen bzw. als Naherholungsgebiet genutzt werden. Das Angebot der Faber-Castell’schen Vermögensverwaltung, aus eigenem Besitz Ausgleichsflächen zur Verfügung zu stellen, wurde abgelehnt.

Inzwischen hat die Bahn das **Planfeststellungsverfahren** eingeleitet. Demnach wird der Plan vom **15.1. – 15.2.2010 öffentlich ausgelegt**. (Ort: vermutlich Stadtplanungsamt im Museumswinkel oder im Rathaus, Näheres in den **Erlanger Nachrichten**). In dieser Zeit .....weiter S. 3

Zum Inhalt:

Dreiklang der Zukunft.....S. 2
Bewegte Zeiten.....S. 3
Bahn Forts. v. S.1..... S. 3
1.DämmerDinner.....S. 4
Künstler/innen in T’lohe....S. 5
Kranzniederlegung ..... .S. 6
Aus alten Zeiten, Gwaaf....S. 6
Vorstellungen.....S. 6
Planetenweg, Ehrenbrief....S. 7
Fackelwanderung, ...S. 7
33.Ausstellung.....S. 8
FFW Ehrungen.....S. 9
Tennenloher Termine.....S. 9

Erlangen
Tennenlohe
SPD

Dreiklang der Zukunft in Unternehmen

(Dr. Angelika Limmer)

Kennzahlenverbesserung, Umsatzsteigerung, Gewinnmaximierung, Kosteneinsparung… das alles sind Schlagworte, die jedem Unternehmer vertraut sind.
Die Themen **Demografischer Wandel**, Betriebliches **Gesundheitsmanagement** und **Familienfreundlichkeit** im Unternehmen dagegen werden zwar immer häufiger genannt, sind aber noch nicht wirklich im Bewusstsein angekommen.

Dieser „Dreiklang“ wird in den nächsten Jahren immer lauter und fordernder werden.
Fehlende Fachkräfte, der hohe Qualifizierungsanspruch führen dazu, dass die Unternehmen **sorgsam** mit Ihren vorhandenen **älter werdenden Fachkräften** umgehen und vermehrt die **Arbeitskraft der qualifizierten Frauen** binden. Viele Unternehmen versuchen zu verhindern, dass erfahrene Arbeitnehmer aus gesundheitlichen Gründen ausfallen oder früher in den Ruhestand gehen oder junge Frauen wegen mangelnder Kinderbetreuung zu lange dem Arbeitsmarkt “entzogen“ werden.

Ein weiterer Aspekt ist, dass das Auswerten und Nutzen von Wissen immer entscheidender für den Erfolg eines Unternehmens wird. Nur **gesunde** und **motivierte Mitarbeiter** können ihr Wissen und ihre Fähigkeiten optimal nutzen und dem Unternehmen mit Innovationskraft und Engagement zur Verfügung stehen.

D.h. Organisationsentwicklung bedeutet mehr und mehr die Berücksichtigung des **Faktors Gesundheit.** Außerdem entscheiden immer mehr junge Fachkräfte darüber, wo sie sich bewerben wollen, auch danach, was das Unternehmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie anbietet
Daraus ergeben sich **neue Herausforderungen** für den **Unternehmer:**

- **Personalentwicklung** in **allen Altersbereichen**
- Arbeitsmodelle, die **familien**- bzw. **alterstauglich** sind
- Zusammenhang von Führung und **Gesundheit**
- Erfolg durch **zufriedene** und **motivierte Mitarbeiter**

Große Studien haben schon in der Vergangenheit immer wieder bewiesen, dass die Unternehmen am erfolgreichsten sind, die die **Fähigkeiten** ihrer **Mitarbeiter** als **Kapital** sehen und sorgsam mit diesem Kapital umgehen. Motivierte und engagierte Mitarbeiter sichern den Erfolg des Unternehmens. Motivation und Engagement bleiben erhalten, wenn die Mitarbeiter das tun können, was am besten ihren Fähigkeiten entspricht, und sie das Gefühl haben, dass ihre Arbeit wichtig ist.

Wirtschaft und Gesellschaft werden sich ein neues und realistisches Bild von den **Fähigkeiten** und **Kompetenzen Älterer** machen und diese Fähigkeiten einsetzen und **nutzen** müssen. Das bedeutet auch, dass betriebliches **Gesundheitsmanagement** immer wichtiger wird, um die Beschäftigungsfähigkeit der heute noch jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu sichern. Es wird eine Herausforderung werden, wieder ein gesundes Miteinander von jungen und älteren Mitarbeitern herzustellen.
Die **Ballungsräume** haben einen gewissen Vorteil gegenüber dem ländlichen Raum, da hier immer noch ein Bevölkerungszuwachs prognostiziert wird. Dennoch, auch wenn das Umland an Bevölkerung verliert, trifft das die Firmen, da die Arbeitskräfte immer auch aus dem „Speckgürtel“ der großen Städte rekrutiert werden. Es kommen große Herausforderungen auf uns zu.

Weitere Informationen bekommen Sie unter: www.inqa.de.
Zahlenmaterial für unsere Region: www.statistik.bayern.de.

Haben Sie noch Fragen? Dann schreiben Sie an:
info@angelikalimmer.de

HORST BÖER

Schweißfachbetrieb nach DIN 18800/7

Wenn nicht wir- Wer dann ?

☞ **Lüftungsbau**	☞ **Schlosserei**	☞ **Hausabsicherung**
☞ **Blechbearbeitung**	☞ **Edelstahlbearbeitung**	☞ **Schließanlagen**
☞ **Spenglerei**	☞ **Hagal Alugeländer**	☞ **Türöffnungen**
HORST BÖER **Blechbearbeitung** **Schallershofer Str. 88** **91056 Erlangen** **Tel. 481766 Fax 481767**	**HORST BÖER** **Metallbau** **Wetterkreuz 31** **91058 Erlangen** **Tel. 602606 Fax 603523**	**HORST BÖER** **Sicherheitstechnik** **Wetterkreuz 31** **91058 Erlangen** **Tel. 602606 Fax 603523**

30 Jahre Kirchweih-Jubiläum haben wir im Oktober gefeiert.
30 Jahre Geborgenheit für Viele in dieser Kirche
30 Jahre Heimat für Viele unter uns.

Stimmt dies auch heute noch, am Jahresende von 2009 – einem Jahr, in dem sich einiges verändert hat?

Verändert hat sich, dass wir uns zum Sommerfest im Juli von unserem **Pfarrer Reinhold Seidl** verabschieden mussten, der neun Jahre lang unser Pfarrer und Seelsorger mit „Haut und Haaren" war. Ihm hat der Erzbischof neue Aufgaben im Nürnberger Süden aufgetragen. Schweren Herzens haben wir ihn ziehen lassen, denn wir hatten uns sehr an seine menschliche Art, an seine Heiterkeit, an seine leidenschaftlichen Predigten gewöhnt, von denen wir immer wieder etwas für unseren Alltag mitnehmen konnten. Sein Nachfolger ist **Pfarrer Matthias Stepper**, bislang Kaplan in Coburg. Er ist in Nürnberg aufgewachsen, hat erst Elektrotechnik studiert, bevor er sich nach drei Jahren für die Theologie entschied. Wir werden ihn, soviel wir können, unterstützen, denn er hat in den drei Gemeinden Tennenlohe, Eltersdorf und Bruck – St. Marien einiges zu „stemmen".

Zusammenschluss im „Kath. Seelsorgebereich Erlangen-Süd"

Seit 2006 sind diese drei Gemeinden zusammen mit Heilig Kreuz in Bruck mit insgesamt ca. 8000 Katholiken im „Kath. Seelsorgebereich Erlangen-Süd" zusammengeschlossen. Notwendig wurde dies – und die Zusammenschlüsse gibt es in der ganzen Diözese – nachdem es einerseits immer weniger Priester gibt und andererseits die Verwaltung der in die Jahre gekommenen Kirchen-Gebäude in den Gemeinden den jeweiligen Kirchenstiftungen übertragen wurde.

Dr. Günther Leyh übernimmt die Leitung der Offenen Tür

Verändert hat sich ferner, dass überraschend auch unser Seelsorger am Ort, Diakon Dr. Günther Leyh zum 1. September, nach 15 Jahren leidenschaftlicher Seelsorge in unserem Dorf, unsere Gemeinde verließ. Ihn hat der Erzbischof zum Leiter der Offenen Tür am Kath. Kirchenplatz berufen, nachdem sich dort die Karmeliten-Patres zurückgezogen haben. Für Herrn Dr. Leyh eine schöne Aufgabe – für uns jedoch eine große Lücke, denn sein Platz konnte vorerst nicht besetzt werden. Wir hoffen, dass dies zum September nächsten Jahres der Fall sein wird – bis dahin müssen wir auf manches lieb Gewordene verzichten, werden mehr Gottesdienste von Laien gestaltet u. v. m. So herrscht nun Aufbruchstimmung in unserer Gemeinde – eine echte Chance zusammen zu rücken, Neues könnte entstehen – unsere Guten Hirten haben ja reichlich gesät!!

Benefiz-Veranstaltung

Neues haben wir jetzt im Oktober mit unserer Benefiz-Veranstaltung Tennenloher DämmerDinner gewagt.

Ein Benefiz nicht für soziale Aufgaben, sondern zur Renovierung unseres in die Jahre gekommenen Gemeindezentrums war für viele nicht vorstellbar! Wie gut, dass wir uns von diesen Stimmen nicht beirren ließen: denn das DämmerDinner war ein großer Erfolg:
Ein wunderbarer geselliger Abend mit köstlichem Essen – guten Gesprächen – festlicher Musik – großer Zauberkunst – und ein Benefiz-Gewinn von rund 7.000 Euro.
D a n k e all unseren Sponsoren, aber auch all unseren großen und kleinen Spendern, die dieses Traumergebnis möglich machten!

Jetzt können wir also im Rahmen der „Energie- und Klimaoffensive" der Diözese Bamberg mit Sanierungsmaßnahmen starten, die Energiekosten sparen helfen und zugleich den CO^2-Ausstoß vermindern.

Ich meine, diese Veranstaltung so nahe am Wechsel unserer Seelsorger, bei der so viele helfend oder spendend mitwirkten, bei der dieses tolle Miteinander einen so schönen und erfolgreichen Abend ermöglichten, ist ein gutes Omen für die kommenden Monate. Und ich meine zu spüren, dass heute unsere Kirche noch genauso Heimat bedeutet wie damals und wir uns noch genauso geborgen fühlen – sicher anders als damals – aber, sind nicht auch wir heute anders als damals? Wir freuen uns über jeden, der mit uns Gemeinde leben will. Herzlich willkommen!

Elisabeth Schindelmeier
Vorsitzende des Pfarrgemeinderats

Fritz Klein spendierte den Hauptgang des viergängigen Menüs (Spanferkel mit allen Beilagen). Bild rechts: die Initiatorin des DämmerDinners, **Frau Schindelmeier**. Viele, die hier nicht mehr genannt werden können, halfen im Hintergrund (s.S.4) und trugen zum Gelingen des Abends bei. Musik: Iwona Bernad, K.H.Schindelmeier, W.Kuboth. Zauberer: W. Klier.

Die Bahn (von S.1) ..... können begründete Einwände erhoben werden. Ansonsten wird mit den Grundstückseigentümern verhandelt und **bei Nichteinigung enteignet**. Enteignungsbehörde ist das Rechtsamt der Stadt Erlangen. Die Bahn „wertet das Gelände auf", was im Klartext heißt, dass es naturbelassen bleibt und dann aussieht wie das Gelände am Hutgraben hinter dem Anwesen von Familie Bukantis. Betroffen sind Wiesen entlang des Hutgrabens, die als Spazierwege genutzt werden (zwischen Pferdekoppel und altem Regenrückhaltebecken entlang des Bachs). **Wahrscheinlich dürfen die Wiesen dann nicht mehr betreten werden** wie die Wiese am Übergang des Franzosenwegs über den Hutgraben. Einziger Hoffnungsschimmer: **Bauern** und **Bauernverband** werden **klagen**. Zudem tritt am **1.3**. ein **neues Umweltgesetz** in Kraft, das ermöglicht, die Ausgleichflächen finanziell abzulösen. Die Stadt hat leichtfertig der Bahn die Vorlage geliefert, als sie die geplanten Renaturierungsflächen an Hutgraben und Bimbach der Bahn als Ausgleichsflächen angeboten hat. Das Stadtplanungsamt bietet **persönliche Beratung** für die Grundstückseigentümer an: **4.** – **12.1**. (Museumswinkel) –so-

1. DämmerDinner im Gemeindesaal der katholischen Kirche

Dienstbare Geister, Genießer, Sponsoren,
Musiker und Zauberer

Oben links und rechts: viele dienstbare Geister, die ihre Zeit und Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben. In der Mitte einige der ca. 80 Gäste. Von links: Bürgermeisterin Dr. Preuß (OB Dr. Balleis war nur zur Eröffnung da), Pfarrer Koch mit Frau, Frau Schindelmeier, die Initiatorin (s. Artikel Seite 3), Dekan Dobeneck, Pater Richard, Prof. Emig lassen sich vom Zauberer Wolfgang Klier in den Bann ziehen. Untere Reihe links: der Cellist Wolfgang Kuboth, der mit Iwona Bernad und K.H.Schindelmeier musizierte. Ganz rechts: Hauptsponsor Fritz Klein beim Zerlegen des Spanferkels. Daneben die beiden Damen in der Küche, die im Hintergrund, aber effektiv, arbeiteten..

So einfach erhalten Sie Ihr Rezept oder Ihre Medikamente:

- Anrufen
  (0 91 31) 60 27 55
- Faxen
  (0 91 31) 60 27 58
- eMail
  info@falken-apotheke-erlangen.de
- Internet
  www.falken-apotheke-erlangen.de

Am gleichen Tag noch können Sie sich Ihre Bestellung liefern lassen oder in der Falken-Apotheke abholen.

- Falken-Apotheke
  Saidelsteig 3
  Tennenlohe (Ortsmitte)
- Montag – Freitag
  8.30 – 13.30 Uhr, 14.30 – 18.30 Uhr
  Samstag 8.30 – 13.00 Uhr

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

FALKEN APOTHEKE
Apotheker Klaus Meier
Saidelsteig 3 · 91058 Erlangen · Fon (0 91 31) 60 27 55 · Fax 60 27 58
Mo – Fr 8.30 – 13.30 Uhr, 14.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 13.00 Uhr

Ihre kompetente Apotheke
in Tennenlohe
Ortsmitte

- Lieferservice
- günstige Angebote
- persönlich für Sie da

FALKEN APOTHEKE
Apotheker Klaus Meier
Saidelsteig 3 · 91058 Erlangen · Fon (0 91 31) 60 27 55 · Fax 60 27 58
Mo – Fr 8.30 – 13.30 Uhr, 14.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 13.00 Uhr

Kreative Künstler/innen in Tennenlohe 07./08.11.09

Dr.Dieter Rossmeissl bei der Ansprache

Im zweijährigen Rhythmus findet die Ausstellung von Tennenloher Künstlerinnen und Künstlern statt, nach 2005 und 2007 nun heuer zum dritten Mal. Eröffnet wurde sie am 07.11.09 von Dietrich Puschmann, 1.Vorsitzender des Kunstkreises Tennenlohe, in Anwesenheit von ca. 70 Personen, die alle neugierig waren auf die neuen Ausstellungsobjekte (s.u.). Die Trommelfrauen (Leitung: Anita Rahm) gestalteten den musikalischen Auftakt fulminant und feurig. Dr. Dieter Rossmeissl lobte die Tennenloher für ihren Mut und stellte die Bedeutung der stadtteilbezogenen Kunst heraus.

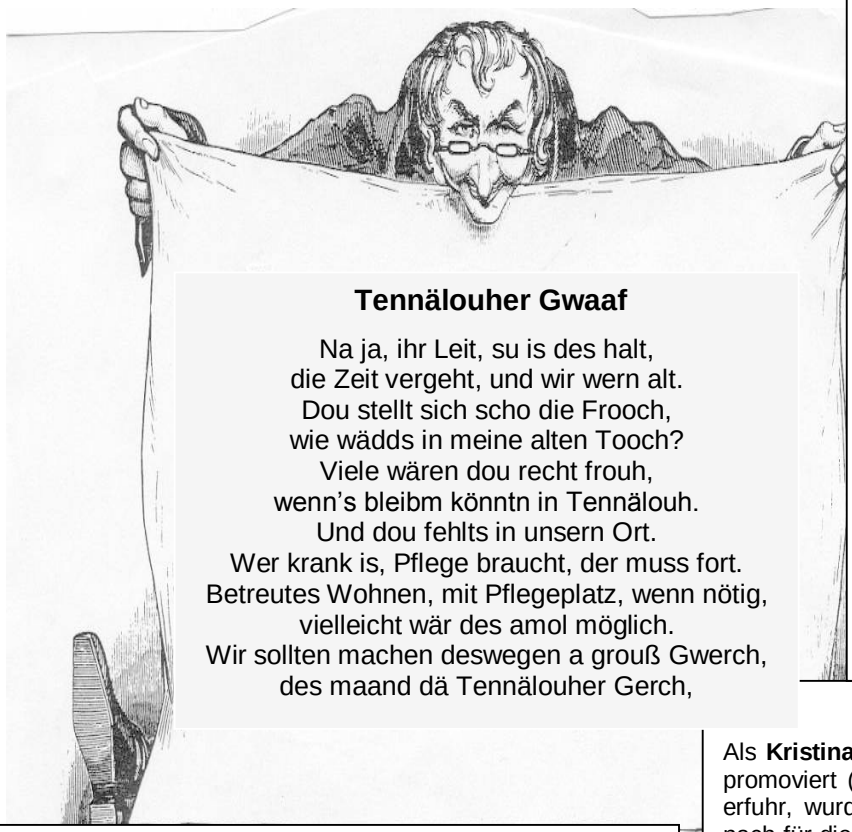
Kunstwerke von ganz unterschiedlicher Art konnten bewundert werden. Neben Aquarellen (oben links ein Bild vom Oberndorfer Weiher von Herrn Knötzinger) waren die Werke von Herrn Posse in der seltenen Technik der Silberätzung ausgestellt (oben Mitte: Herr Posse erklärt gerade die von ihm selbst entwickelte interessante Technik). Patchwork-Arbeiten aus Stoff wurden von Frau Koopmann gestaltet (oben rechts: ein kleiner Wandteppich).

Von links: Gemälde von Frau Werr. 2.v.links:Die Glaskünstlerin Heike Dotzauer mit einer von ihr gestalteten Tür. Die Künstlerin ist ausgebildete Kun glaserin und Innenarchitektin. Von ihr konzipierte Glasaquarelle der 14 Nothelfer sollen im Speisesaal des Diözesanhauses in Vierzehnheiligen eingeba werden. Dazu werden noch Spender/innen gesucht (Näheres S. 7). Mitte: abstraktes Gemälde im Stil des Kubismus von Frau Finke. 2.v.rechts: Afrikaner von Frau Glaßl, farbenfroh und mit viel Liebe zum Detail. Rechts: Frau Janz mit Objektkeramik und Schuhminiaturen (dazu auch auf S. 8)

Links: Ehepaar Wallerang erzielte mit dem Verkauf von Kunstgewerbe etc. € 800.-, was als Spende an die beiden Tennenloher Kindergärten geht.

Rechts: weibl. Torso aus dem Material des seltenen afrikanischen Springstone, geschaffen von Frau Glaßl. [vgl.die Skulptur der Hl Familie, kathol. Kindergarten]

Oben: alle 22 Künstler/innen der Tennenloher Ausstellung, die nun mit dem 3.Mal bereits zur Tradition geworden ist, wie Herr Puschmann in seiner Eröffnungsrede betonte. Links: Frau Lindner mit künstlerisch gestaltetem Schmuck. Rechts: Kinder bemalen am Sonntag mit großer Begeisterung Spanschachteln (G.Reich-Schowalter, H.Dotzauer, C.Knecht, M. Hayen-Duschek).



Tennälouher Gwaaf

Na ja, ihr Leit, su is des halt,
die Zeit vergeht, und wir wern alt.
Dou stellt sich scho die Frooch,
wie wädds in meine alten Tooch?
Viele wären dou recht frouh,
wenn's bleibm könntn in Tennälouh.
Und dou fehlts in unsern Ort.
Wer krank is, Pflege braucht, der muss fort.
Betreutes Wohnen, mit Pflegeplatz, wenn nötig,
vielleicht wär des amol möglich.
Wir sollten machen deswegen a grouß Gwerch,
des maand dä Tennälouher Gerch,

Tennenlohe-Nord hat Spitzenstellung verloren

Nachdem in den letzten Jahren bei diversen Wahlen der Bezirk Tennenlohe-Nord die Spitzenposition unter allen Erlanger Bezirken bei der Wahlbeteiligung erkämpft und behauptet hatte, ging diese Position wider Erwarten bei den Wahlen 2009 verloren. Bei der **Kommunalwahl** im **März 2008** lag Tennenlohe-Nord vorn mit **68,8%** vor Kosbach (68,1%) und Dummetsweiher (66,8%), bei den **Landtagswahlen** im **September 08** mit **74,4%** vor Dummetsweiher (73,8%) und Röthelheim (70,6%). Im **Juni 09** bei der E**uropawahl** landete **Tennenlohe-Nordwest** auf **Platz 2**: **49,0%** nach Loewenich mit 50,5%, wobei Tennenlohe-Nord mit Tennenlohe-Mitte zusammengelegt worden war, was möglicherweise für eine gewisse Unschärfe gesorgt haben könnte. Der Trend setzte sich aber bei der **Bundestagswahl 09** fort: Tennenlohe-Nord erreichte nur noch den **dritten Platz** mit dennoch beachtlichen **84,4%.** Spitzenreiter war der Bezirk Am Dummetsweiher mit 88,8% vor Röthelheimpark-Mitte mit 86,7%.

Bei allen Zahlen sind die **Briefwähler** der Bezirke **mit eingerechnet**. –so-

Vorstellungen....

Als **Kristina Köhle**r, Jahrgang 1977, Diplomsoziologin und frisch promoviert (2009), von ihrer Nominierung zur Familienministerin erfuhr, wurde sie gefragt, was sie denn ihrer eigenen Meinung nach für dieses Amt befähige, nachdem sie doch bisher allenfalls im BND-Untersuchungsausschuss hervorgetreten sei. Die Antwort der Nominierten lautete folgendermaßen: sie sei zwar nicht verheiratet, könne sich ein solches Leben aber gut vorstellen. Auch habe sie keine Kinder, aber auch das könne sie sich vorstellen.

Ihrer Vorgängerin, **Frau von der Leyhen**, ist eine solche Vorstellungskraft abhanden gekommen. Frau von der Leyhen wollte unbedingt ein anderes Ministerium schon bei der Regierungsbildung im Oktober, was damals nicht geklappt hatte. Als Familienministerin hatte sie vieles bewegt und konsequent **Ideen** und **Konzepte** von **Renate Schmidt** um- und durchgesetzt. Dann wurde es im letzten Jahr aber merkwürdig ruhig um die umtriebige Ministerin. Ihr waren die Ideen ausgegangen.

Nun haben wir erfahren, dass Kristina Köhler im Februar ihren Lebensgefährten zu heiraten gedenkt. Dann kann sie ihre ganze Vorstellungskraft auf die Entwicklung neuer Ideen konzentrieren und dazu wünschen wir ihr viel Erfolg. Rolf Schowalter

Aus alten Zeiten

Ist Ihnen schon einmal was „durch die Lappen gegangen"? Das Sprichwort stammt aus der Sprache der Jagd. Um das Wild leichter zu erlegen, wurden trichterförmige Gatter errichtet, mit Lappen behangen und das Wild in das Gatter getrieben. Am Ende des Gatters wurde es von den Jagdherren abgeschossen. Entwischte ein Tier durch das behängte Gatter, so war es „durch die Lappen gegangen".

Am 1.Juni 1929 teilte die Bayerische Landesbauernkammer den Tennenloher Bauern mit: „... daß entsprechend einer Mitteilung des zuständigen Ministerialreferenten das Verbot des Verlappens bei Hasenjagden nicht mehr aufzuhalten war und am 24. Mai 1929 bereits in Kraft getreten ist." -mt-

Besuchen Sie uns im Internet: unter www.spd-erlangen.de → SPD vor Ort →Tennenlohe oder direkt unter www.spd-erlangen.de/content/distrikte/tennenlohe. Dort finden Sie in **9 Rubriken** alles Wesentliche über den Distrikt (Termine, Vorstellung der Partei, Berichte, Distrikversammlungen, Bildergalerien, die letzten 21 Ausgaben des Tennenloher Boten als pdf-Datei). Die Ihnen vorliegende Ausgabe des Tennenloher Boten wird voraussichtlich etwa ab Januar online zur Verfügung stehen (in Farbe).

Tennenloher Bote

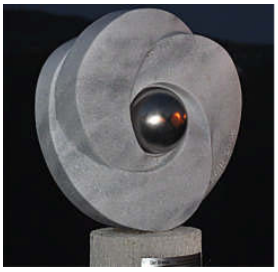
Herausgeber: Distrikt Tennenlohe der SPD Erlangen

Verantwortlich: Rolf Schowalter, Am Bach 17 (-so-)
Tel.: 60 19 24; RolfSchowalter@t-online.de
Layout, Satz, Bildbearbeitung: Rolf Schowalter
Anzeigen: Alfred Opitz, Am Bach 23; Tel. 60 23 54
Fotos: Gertrud Reich-Schowalter, Rolf Schowalter
Termine: Hans Hauer. Tel.: 60 20 48
Druckauflage: 2100
Druck: Gruner Druck, Sonnenstr. 23, Eltersdorf
Tel.:61700; mail: info@gruner-druck.de
Bankkonto: Sparkasse ER 29-103421
Erscheinen 3 bis 4 mal im Jahr kostenlos an alle Tennenloher Haushalte

Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal (15.11.)

Am Volkstrauertag fand eine kleine Feier am Kriegerdenkmal statt mit Ansprachen von Alexandra Wunderlich, Ortsbeiratsvorsitzende, und Frau Birgitt Asmuß, Fraktionsvorsitzende der Stadtratsfraktion der CSU. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Posaunenchor unter bewährter Leitung von Dr.Andreas Quick. Bild: oben (v.r.) Markus Riedel, 1.Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr, und Jürgen Sperner, Kassier, legen für die FFW einen Kranz nieder.

Planetenweg, Fackelwanderung, Mayaköpfe: Ehrenbrief der Stadt Erlangen für Dieter Erhard



Fackelwanderung am 11.09.09 mit großer Beteiligung als Benefizveranstaltung für die Kinder in Guatemala (Erlös: ca 4 000.- €). Unten: Am Rathaus Igensdorf: Verköstigung, Video über Guatemala, Vorführung des Zauberers W.Klier.

Am 22.2.08 wurde der Planetenweg Igensdorf eröffnet: Vom Rathaus Igensdorf bis zum Bahnhof Rüsselbach erstreckt sich dieser 1,85 km lange Weg, der im Maßstab 1:1,.93 Milliarden unser Sonnensystem abbildet und die diesbezügliche Anordnung der Planeten widerspiegelt. Die 10 Planeten wurden von internationalen Künstler/innen gestaltet und sind jeweils auf Säulen angebracht mit Erklärungen. Daneben befinden sich Abbildungen vom Schwestern-Planetenweg in Guatemala. Die Idee zum Igensdorfer Projekt stammt von der Firma Ikratos Solar Energietechnik. Organisation und Durchführung lag in den Händen von Dieter Erhard.

Die Planeten (obere Reihe, von links) Uranus (Bernhard Rein, Erlangen) und Jupiter Byron Arana, Guatemala). Unten links: Saturn (Hanns Herpich, Nürnberg), rechts: Mars (Julio Monroy, Guatemala). Mitte: das Lagerfeuer am Rathaus Igensdorf.

Verleihung des Ehrenbriefes der Stadt Erlangen für besondere Verdienste um das kulturelle Leben an Dieter Erhard am 30.7.09

Dieter Erhard, 1961 geb. in Nürnberg, wohnhaft wahlweise in Tennenlohe oder Texas, auch zeitweise in Mexiko oder Guatenmala, international tätig. Zunächst in der Wirtschaft verankert, nach Kunststudium ab 1993 freiberuflicher Künstler, Begründer der Fiesta de Arte 1996 und Organisator bis 2001. Viele seiner Werke können in Tennenlohe besichtigt werden: Magier, Brunneninstallation (Firma Beck, Am Weichselgarten), Qi Gong (Trafohaus Wetterkreuz in Höhe Einmündung Wolfsmantel), Bianca (Shell-Tankstelle), Relief Indigena (Im Gässla), Metamorph (Eingang Walderlebniszentrum), Fishbone (Am Bach 17), Quellstein (Meilenstein im Reichswald auf dem Weg zu den Urpferden); weitere kleinere Werke am Lannersberg in einigen Vorgärten, am Arvena Business Hotel etc. Schwerpunkt seiner Tätigkeit in den letzten Jahren: „Arte in concreto“, d.h. Kunst in Beton. Dazu finden jährlich Projekte bzw Workshops in Guatemala statt. Im Ehrenbrief wird Dieter Erhard als Maler, Objekt-Künstler, Kunst-Aktivist und Visionär gewürdigt. Zusammenfassend heißt es dort: „In Anerkennung Ihrer umfassenden Verdienste und Ihres überaus großen persönlichen ehrenamtlichen Einsatzes überreicht Ihnen, lieber Herr Erhard, die Stadt Erlangen den Kulturellen Ehrenbrief.“ Der Tennenloher Bote schließt sich dieser Würdigung an und gratuliert ganz herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.

Ausstellung Kunst in Beton 12.10. – 30.10.08 im Arvena Business Hotel

Frau Ixmucané Reyes (Bild links), 2. Sekretär und Kulturattaché der Guatemaltekischen Botschaft in Berlin war die Schirmherrin der von Dieter Erhard organisierten Ausstellung im Arvena Business Hotel, die unter dem Titel „Arte in concreto“ Künstler/innen aus Deutschland, Guatemala, der Türkei, Russland, Nicaragua und den USA zusammenführte. Ernesto Argueta aus Guatemala (s. Bild links) schnitzte mit 7 Teams (Kinder und Eltern) aus den Schulen Mönau, Pestalozzi, Tennenlohe, Max+Justine Elsner Maya Köpfe in Holz, die im Freigelände vor dem Arvena Business Hotel aufgestellt wurden und noch heute dort zu besichtigen sind (s. rechts oben). Oben links: Guatemaltekischer Kopf aus einem Dreier-Ensemble von Ulla Schoedel. Unten links ein Werk von E.Argueta. selbst, unten rechts ein Relief von Byron Arana.

33. Ausstellung in der Galerie & Werkstatt am Vogelherd
13.11. – 22.11. 09

Zum 33. Mal lud Christa Janz (Bild oben rechts) am 13.11. zur Ausstellung am Vogelherd ein und viele kamen. Bei dieser Jubiläumsausstellung präsentierte Frau Janz als Besonderheit eine Schuhkollektion aus Keramik zu Ehren der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth (oben links), deren Jubiläum die Stadt Erlangen dieses Jahr feiert bzw. gefeiert hat, ferner ihre Objekte in fantasievollen Formen und unterschiedlichen Farbschattierungen (Bilder oben Mitte). Neu ist eine ganze Kollektion von Objekten in Brauntönen. Die Ausstellung habe mit der Zahl 33 den Meistergrad erreicht und werde in dieser Art nicht mehr weitergeführt, erläuterte Frau Janz in der Eröffnungsrede. Evtl. werde sie durch eine etwas anders konzipierte Form abgelöst. Darauf hoffen die kunstinteressierten Tennenloher Bürgerinnen und Bürger.

Merit Heinrich, zum ersten Mal in der Ausstellung vertreten, zeigte meditative Malerei in verschiedenen Farbtönen, die sich jeweils aus der Farbe Schwarz heraus entwickeln, sowie Gemälde, die nach einer meditativen Vorbereitung in einem konzentrierten Gefühlsausbruch entstehen. Während der Vorbereitung wird das Malwerkzeug aus ganz unterschiedlichen Materialien (Zweige, Haare, Stoff, Wolle etc.) als originaler und einmaliger „Pinsel“ erst produziert..

Sabine Weber, 1. Preisträgerin im bundesweiten Wettbewerb „Schale“ der GEDOK Stuttgart 1991, war zum letzten Mal zu Gast in Tennenlohe. Im Juni stellte sie ihre Objekte aus getragenem Jeans-Stoff (Blue denim) in Salzburg aus. Sie kann auf eine ganze Reihe von eigenen Ausstellungen oder Ausstellungsbeteiligungen zurückblicken (s.www.sabineweber-neunkirchen.de). Besonders faszinierend: ihre Gefäße (Bilder oben), die in den verschiedensten Farbtönen von innen zu leuchten scheinen.

Der Tennenloher Bote wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, schönes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2010

Spende für die 14 Nothelfer

Die Glaskünstlerin Heike Dotzauer (s.S. 5) hat einen Entwurf erstellt für 14 farbige Glasfenster für die Speisesääle des Diözesanhauses von Vierzehnheiligen. Dazu wird um Spenden ersucht: Stichwort „14heiligen in Glas“ Konto: 901 39 62 bei LIGA Bank Bamberg (BLZ: 750 903 00). Sollte das Projekt nicht zustande kommen, werden die Spenden zurückgezahlt.

Sie werden von erstklassigen Kräften bedient!

Chef und Chefin erwarten Sie!

Damen- und Herrenfriseur
Pafümerie

Salon Nüßlein

Im Gässla 22 · 91058 Erlangen-Tennenlohe
Telefon 0 91 31/60 24 40

- Busreisen
- Ferienhäuser
- Flüge
- Last minute Reisen
- Mietwagen
- Musicals

Böhmlach 120 • Tennenlohe • Tel. 0 91 31/60 36 40 • Fax 0 91 31/61 67 50

Reiseagentur Thomas Ruppert

www.reiseagentur-ruppert.de
Die Reiseagentur in Ihrer Nähe

Ehrung langjähriger Mitglieder der FFW

Anlässlich des Kameradschaftsabends der Freiwilligen Feuerwehr Tennenlohe am 28.11. wurden langjährige Mitglieder geehrt. Auf dem Bild von links: Markus Riedel (zugleich 1.Vorsitzender), Dr. Hartmut Winter, Josef Winkler, Wilhelm Mümmler, Harald Ebersberger, Rolf Dammann, Gerhard Pfizenmaier, Christian Aust, Heinz Stich, Leonhard Nüsslein.

GEBHARD

Inhaber Lösch

Böhmlach 98 • 91058 Erlangen
Telefon 60 44 66

Ihr zuverlässiger Lieferant für:

Aral

Termine in Tennenlohe

(ohne Gewähr)

EKG: Ev. Kirchengemeinde
KKG: Kath. Kirchengemeinde
MGV: Männergesangverein
SGem: Schützengemeinschaft Tennenlohe
WEZ: Walderlebniszentrum (Tel: 60 46 40)

17.12. 14.30 Großer Seniorennachmittag im ev. Gemeindehaus
19.12. 18.00 WEZ Weihnachtlicher Filzkurs für Kinder ab 6J
20.12. 10.45 Uhr Konzert des Posaunenchors vor Metzgerei Brunner
22.12. 20.00 Weihnachtsstammtisch des Heimat – &Geschichtsvereins in der Schloßgaststätte
26.12. 17.00 MGV Weihnachtskonzert (Kath. Kirche)
03.01. und 06.01. Sternsinger-Umzug in Tennenlohe
05.01. 20.00 JHV der Freiwilligen Feuerwehr Tennenlohe
06.01. 15.00 WEZ Rauhnächte - Wanderung für Erwachsene
12.01. 20.00 SPD-Tennenlohe in der Schlossgaststätte
15.01. 17.00 Empfang des Ortsbeirats im Arvena-Hotel
15.01. 19.00 WEZ Gruselnachtwanderung für Jugendlich ab 10J
15.01. 20.00 SGem Jahreshauptversammlung im Roten Ross
16.01. 14.00 WEZ Hut-Filzkurs für Erwachsene
17.01. 14.30 WEZ Bunter Nachmittag für Familien und Kinder
24.01. 14.00 WEZ Bäume und Sträucher im Winterkleid (ab 8 J.)
28.01. 14.30 Großer Seniorentag der ev. Gemeinde im Roten Ross
02.02. 20.00 SPD-Tennenlohe in der Schlossgaststätte
06.02. 15.00 WEZ Faschings-Filzkurs für Kinder ab 8J
07.02. 9.00 WEZ Anfängerkurs Bienenhaltung
07.02. 11.00 WEZ Winterwanderung zu den Urwildpferden
11.02. 14.30 Großer Seniorennachmittag im ev. Gemeindehaus
14.02. 14.00 WEZ Unsere Bäume als Heilpflanzen; für Erwachsene
20.02. 15.00 WEZ Märchenwerkstatt für Fam. mit Kindern ab 4J

Gutschein

Wir „checken“ Ihren Versicherungsordner!

Nutzen Sie die Möglichkeit für einen kostenlosen und unverbindlichen Versicherungscheck
für Ihre bestehenden Verträge

Zu hohe Beiträge ?
Lücken im Versicherungsschutz ?
Optimierungsmöglichkeiten !

Sie erhalten für jeden bei uns abgegebenen Kundenordner einen Ordner der Versicherungskammer Bayern inklusive Register.

Sparkasse Erlangen
Geschäftsstelle Tennenlohe
Böhmlach 2a
91058 Erlangen
Telefon: 09131 7568-0
Telefax: 09131 7568-22
E-Mail: gs29@sparkasse-erlangen.de

Sparkasse
Erlangen